

Das Zweyte.

BÜRGERLICHES
VOLKSLIEDERBUCH
170 53

(Nach der Melodie des beliebten Greshäuf-
Marsches.)

I.

Was gleicht wohl auf Erden des Jägers
Begnügen,
Was sprudelt den Becher des Lebens
so reich,
Beym Klange der Hörner im Grünen zu
liegen,
Den Hirsch zu verfolgen durch Dornbüsch
und Reich

Ist fürstliche Freude,
Ist männlich Verlangen,
Es stärket die Glieder
Und würzet das Mahl.

Wenn Wälder und Felsen uns hallend
umfassen,
Edmt freyer und freudiger der volle Pöfal
De ho tral la la la la la la la la la
la la la la la la la la la la la la la la la.

2.

Diana ist kundig, die Nacht zu erbellen,
Wie labend am Tage ihr Dunkel uns
fühlt,
Den blutigen Wolf und den Eber zu fällen,
Der gierig die grünenden Saaten durch
wühlt

Ist fürstliche Freude
Ist männlich Verlangen,
Es stärket die Glieder
Es würzet das Mahl.
Wenn Wälder und Felsen uns hallend
umfassen,
Edmt freyer und freudiger der volle Pöfal
De ho tral la la la.

BÜRGERLICHES
VOLKSLIEDERBUCH
170 54

Das Dritte.

(Aus der beliebten Oper: „der Greshäuf“.)

I.

Sie winden dir den Jungfernkranz
Mit weichenblauer Seide,
Und führen dich zu Spiel und Tanz,
Du Glück und Liebesfreude.

Schöner grüner, schöner grüner Jungfern-
Kranz,

Weissenblaue Seide,

Weissenblaue Seide.

2. Chimian,

Lavendel, Myrrh' und in meinem Garten;

Das wächst in meinem Garten,

Wie lang bleibt doch der Freyersmann,

Ich kann es kaum erwarten.

Schöner grüner, schöner grüner Jungfern-
Kranz,

Weissenblaue Seide,

Weissenblaue Seide.

3.

Sie hat gesponnen sieben Jahr

Den goldnen Glanz am Nocken,

Das Hemdlein ist wie Spinnweil' klar,

Und grün der Glanz der Locken.

Schöner grüner, schöner grüner Jungfern-
Kranz,

Weissenblaue Seide,

Weissenblaue Seide.

4.

Und als der schmücke Freyer kam,

Waren sieben Jahr verkommen,

Und weil er die Herzliebste nahm,

Hat sie den Kranz gewonnen.

Schöner grüner, schöner grüner Jungfern-
Kranz,

Weissenblaue Seide,

Weissenblaue Seide.



Das Bierte.

Das Kräutermädchen.

1.

Kauft mir ab, ihr Frau'n und Herrn,

Brüchte, reif an Saft und Kern,

Kraut und Hüben, frisch und säftig,

Nahn und Butter jung und kräftig,

Kauft mir ab; so gut wie hier

Kriegt ihrs Nügend's, — glaubt es mir!

2.

Der dort hat wohl nie gesehn,

Wie bey uns die Kräuter stehn?

Komm Er her, ich will ihm sagen,

Wie die Kräuterfrau'n sich tragen,

Gut verpackt und dick und rund,

Das ist züchtig und gesund!

3.

Mit den Städtlern tausch ich nicht,

Och, Er mir nur ins Gesicht! —